

Jüdischer Friedhof Alpen

Judenfriedhof an der Ulrichstraße

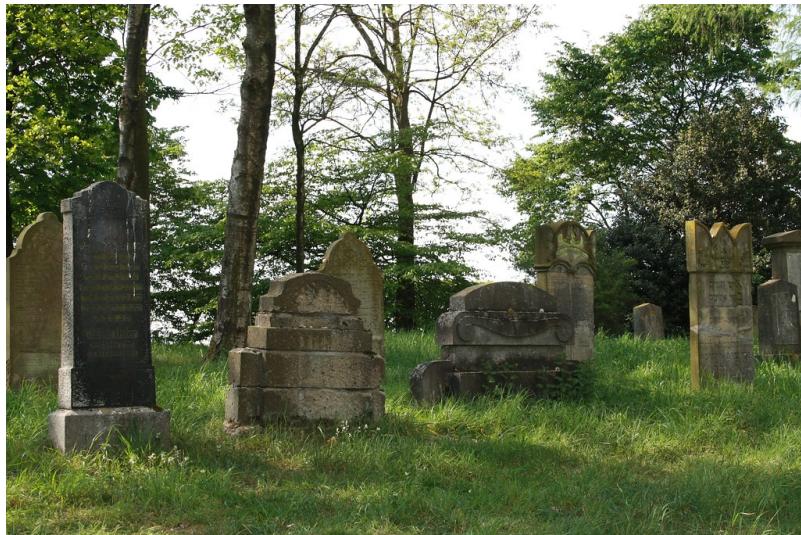
Schlagwörter: [Jüdischer Friedhof](#), [Synagoge](#), [Judentum](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Alpen

Kreis(e): Wesel

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Das Gräberfeld des jüdischen Friedhofs an der Ulrichstraße in Alpen (2014)
Fotograf/Urheber: Martina Erzner



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die jüdische Gemeinde seit dem frühen 19. Jahrhundert:

Zu Beginn der Franzosenzeit lebten 17 jüdische Familien in Alpen. Seit 1858 gehörten zur Synagogengemeinde Alpen auch die Juden in Büderich, Rheinberg, Orsoy, Kamp, Vierquartieren, Hoerstgen und Rheurdt. 1932 waren Büderich (6 Personen), Xanten (19), Sonsbeck (8) und Rheinberg (9) angeschlossen.

Gemeindegroße um 1815: 59 (1806) / 53 (1824), **um 1880:** 72 (1885), **1932:** 31, **2006:** –.

Synagoge: Erstmals 1801 erwähnt, wurde die Synagoge bis zu ihrer Zerstörung 1938 durchgehend benutzt (vorstehende Angaben alle nach Reuter 2007).

Friedhof: Auf dem Friedhof sind 56 Grabsteine aus der Zeit von 1792 bis 1936 erhalten. Ein künstlerisch gestaltetes Bronztor wurde im Oktober 2012 von Metalldieben entwendet.

Das Gelände liegt erhöht am Auerand der Alpschen Ley. Der mit einer Hecke umgebene und mit Bäumen bestandene Friedhof ist mit einem offenen Tor versehen. Vor Ort verweisen ein Wegweiser und ein Schild auf den Begräbnisplatz, der sich in einem guten Pflegezustand befindet, die Rasenfläche wird offenbar regelmäßig gemäht.

In dem teilweise alten Baumbestand, vor allem im nördlichen hinteren Teil, sind Nistkästen für verschiedene Vogelarten aufgehängt (Begehung April 2014).

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2011 / Martina Erzner, Biologische Station in Wesel, 2014)

Internet

de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Alpen (abgerufen 08.02.2023)

